

**Dipl.-Ing. Edelhard Amenda**  
Architekt

**Wurmbergstraße 26**  
Eingang: Kaupertweg  
**34130 Kassel**

Edelhard Amenda, Wurmbergstraße 26, 34130 Kassel

Per E-Mail: **leo@hna.de**

An  
Leo  
c/o HNA  
Hess.-Nieders. Allgemeine  
Postfach 10 10 09  
**34010 Kassel**

**Telefon: 05 61/6 77 65**  
(nach 30 Sek. Anrufbeantworter  
– unbegrenzt)

**Telefax: 05 61/6 77 75**

**Funktelefon: 0173/8 0338 05**  
(mit Anrufbeantworter)

**E-Mail: [edelhard@amenda-kassel.de](mailto:edelhard@amenda-kassel.de)**

**E-Postbrief: [edelhard.amenda@epost.de](mailto:edelhard.amenda@epost.de)**

**Homepage: [www.amenda-kassel.de](http://www.amenda-kassel.de)**

**Adresse für Päckchen und Pakete:**

**Edelhard Amenda**  
**Post-ID-Nr.: 27 62 95 56**  
**Packstation 103**  
**34128 Kassel**

*Ich werde per SMS und E-Mail benachrichtigt,  
wenn eine Sendung eingetroffen ist.*

**Datum: 24. Februar 2015**

## **Leserbrief wegen des Kirchenasyls und des Flüchtlingsdramas allgemein**

Sehr geehrter Herr Leo,  
(oder wie werden Sie angesprochen?)

zum o. a. Problem habe ich den folgenden Leserbrief geschrieben und bitte freundlich um Veröffentlichung.

Die von Ihrer Redaktion vorgegebene max. Anzahl von 1200 Zeichen habe ich mit 1199 Zeichen eingehalten. Sie erhalten den Brief zur evtl. leichteren Bearbeitung als E-Mail/Anhang und in normaler Papierform mit meiner Unterschrift.

Mit bestem Dank und freundlichen Grüßen

---

Ist denn Bundesinnenminister Thomas de Maizière von allen guten Geistern verlassen? Auch sogar von guten Geistern des ‚C‘ im Namen seiner Partei? Christus sagt: „Was Ihr den geringsten meiner Brüder getan habt, das habt Ihr mir getan.“ Und was macht de Maizière? Er tritt das ‚C‘ mit Füßen. Er ist Minister, Diener des reichsten Landes der Erde und verschanzt sich hinter dem Dublin-Abkommen. Kennt er denn nicht die erschütternden Berichte über die katastrophalen Verhältnisse in den Herkunftsländern? Und die Erstaufnahmelande sind hoffnungslos überfordert. Es sind die Ärmsten der Armen. Die geringsten der Brüder. Die Hilfe zur Selbsthilfe greift nicht oder ist nur halbherzig. Bei dieser Uneinsichtigkeit ist die Gewährung des Kirchenasyls einsichtiger Menschen nur eine logische Folge.

Unsere Kochtöpfe quellen über. Die Leute hoffen auf das Überquellende. Gönnen wir es Ihnen. Schließlich verlassen sie ihre Heimat nicht aus Jux und Tollerei. Sie nehmen Todesgefahren auf sich. Wir denken an das Wort des Papstes vom Mittelmeer als dem Meer der Toten. EU-Mittel wurden aus Kostengründen eingestellt. Hoffentlich werden die Hilfen nach dem jetzigen Drama bald wieder aufgenommen. Dabei betrifft dies die gesamte EU. Oft werden Gelder vergeudet. Ich denke nur an unsere kleine Region mit einem Flughafen für 271 Mill. €. Oder an die sinnlose Subventionierung des äußerst klimaschädlichen Luftverkehrs.

Edelhard Amenda, Kassel